



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

233 (22.5.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185473)

bereit sein, Deutschland nur für den Schaden haftbar zu machen, der der französischen und belgischen Zivilbevölkerung durch die deutschen Kriegshandlungen zu Lande, zu Wasser und aus der Luft entstand.

Das die Haftbarkeit der deutschen Regierung für die internationalen Verpflichtungen seiner früheren Regierung anlangt, so erkennt die deutsche Delegation diese ausdrücklich in dem Umfang an, in dem sie eingegangen sind. Sie befreit aber die Berechtigung der Gegner, das deutsche Volk für politische Vergehen zu bestrafen, die sie seiner abgesetzten Regierung zur Last legt. Deutschland hat die russische Regierung in dem Vertrage von Brest-Litowsk wohl an die vertraglichen Verpflichtungen der zaristischen Regierung gebunden, hat ihr weder die Milliardenwerte, noch die Menschenopfer angedreht, um die der Lebensfall der Seele des Jaren auf den deutschen Osten das deutsche Volk schädigte.

Wenn die alliierten und assoziierten Regierungen sich weigern, den Kommissionsbericht über die Schuldfrage herauszugeben, so poßt das in das Verfahren, in dem sie als Ankläger und Richter auftreten. Der Angeklagte soll nicht einmal wissen, weshalb man ihn beschuldigt. Er ist verurteilt, ehe er gehört wurde.

Die bayerische Regierung gegen pfälzische Hochverräter.

München, 22. Mai. (Priv.-Tel.) Ueber die Haltung der bayerischen Regierung gegenüber den Umtrieben in der Rheinpfalz und die strengen Maßnahmen, die die Regierung gegen die an den Umtrieben beteiligten Deutschen getroffen hat, wird der Bayerischen Staatszeitung aus Bamberg folgendes gemeldet:

Gegenüber den in der Pfalz zutage tretenden offensichtlich französischerseits geförderten Umtrieben zur Losrennung der Pfalz von Bayern und vom Reich und die Ausruftung einer selbständigen Republik, wird zur Behebung jeden Zweifels erklärt, daß die bayerische Regierung alle die sich von deutscher Seite an diesen Umtrieben beteiligten und in ihrem Dienste tätig werden, selbstverständlich als Hochverräter betrachtet und dafür sorgen wird, daß gegen die auf Grund der bestehenden strafrechtlichen Bestimmungen (§ 81 und ff. R.-St.-G.) mit aller Strenge vorgegangen und verfahren wird.

Weiter schreibt das Blatt: Wie wir aus führenden Handels- und Industriekreisen erfahren, teilen auch Industrie und Handel durchaus den Standpunkt des ganzen Volkes. Von der Errichtung einer pfälzischen Republik will niemand, außer den 21 übrigens unbedeutenden Leuten aus Landau, etwas wissen, die am vorigen Samstag beim Regierungspräsidenten die Ausrufung der Republik begehrten, ohne übrigens dazu von irgendeiner Schicht der Bevölkerung ein Mandat zu haben. Ihre Namen werden noch gemeldet werden.

In eingeweihten Kreisen rechnet man damit, daß die Umtriebe in der Rheinpfalz im geheimen fortbauern werden, zumal von französischer Seite alles getan wird, den Rheinpfälzern den Anschluß an Frankreich so begehrenswert wie möglich zu machen.

Die Pfalz und Frankreich.

Frankreich sucht bekanntlich die Verbindnisse so darzustellen, als ob die Pfälzer selber den Anschluß an Frankreich wünschten. Es ist ein verschwindender Kreis bayerischer Pfälzer, die sich durch französische Truppen und Organe drängen lassen und von einem Anschluß an Frankreich das Heil für die Pfalz erhoffen. Demgegenüber hält die überwältigende Mehrheit der Pfälzer an deutschen Vaterlande mehr als je seit. Die gewalttätige Bestrebung durch die französischen Behörden ist der Grund dafür, daß keine öffentlichen Kundgebungen gegen die geplanten Bestrebungen der Franzosen stattfinden.

Künftig bei in einer fast besuchten Versammlung der Pfälzer Feder folgende Kundgebung einstimmig Annahme gefunden:

Über 600 gegen in Kaiserkränzen versammelte Lehrer und Lehrkräfte des pfälzischen Kreislehrervereins erklärten ihr Befehnis zum deutschen Vaterland. Sie halten auch im Unglück fest und trenn am Bande der Vater, mit dem sie sich untrennlich vereint fühlen durch Sprache, Geschichte und Kultur. Sie erheben freimütig Einspruch gegen jeden Versuch einer Zerschlagung der Pfalz oder ihrer Teile vom deutschen Vaterlande.

Die französische Besatzung hat die Veröffentlichung dieser Entschlüsse nur in sehr verästelte Form zugelassen. Das lag genug!

Abeinheftliche Fragen.

Fransösishe Codungen.

Vor einigen Tagen wurde in der deutschen Presse eine Dienstmitteilung des Statmajors der achten französischen Armee vom 16. März veröffentlicht. Aus ihm geht hervor, daß von militärischer Seite eine diskrete, aber umfassende Werbetätigkeit für Loslösungsbestrebungen deutscher Gebiete veranlaßt worden ist. Es heißt darin u. a., daß man den Pfälzern die Hinanschiebung ihrer Landesgrenzen durch Annäherung der früher zur Pfalz gehörigen Provinzen und die Bildung einer einheitlichen oder föderativen Republik des linken Rheingebietes in Aussicht stellen solle. Das beste Verfahren sei, die Pfälzer gegen die Rheinländer des Nordens in Gegensatz zu bringen. — Es hängt zweifellos mit dem Dienstlosh der französischen Kommandobehörde zusammen, daß in Mainz seit einiger Zeit eine illustrierte Zeitschrift „Der Rhein im Bild“ erscheint. Diese auf ausgestattete Wochenschrift erscheint zweisprachig, auf der linken Spalte französischer, rechts deutscher Text. Als Redakteur zeichnet René Hohertz. In ihrer ersten Nummer bringt diese französische Zeitschrift einen sehr geschickt verfaßten Artikel, dessen Verfasser sich unter dem Namen „Hasso Rheinanus“ verbirgt. Seine Absicht geht dahin, nachzuweisen, daß die Bewohner Rheinbessens eigentlich gar keine Germanen, sondern von lettischer Abstammung sind. Wörtlich sagt der Artikelschreiber:

„Wie sieht es man mit den körperlichen Merkmalen unserer Rheinbewohner? Wo ist da etwas von Germanentum der Rheinbessen zu merken? Man würde doch auf bester StraÙe und selbst auf dem Land die Zahl der Individuen mit Mäusen (der Troß kann durch die Kultur gemindert sein), Lagen, rotenhunden Haaren und großer, wolkiger Statur. Und auch dem Anthropologen dürfte es nicht schwer sein, festzustellen, daß die Schädelbildung des Unterbisses eine andere ist als die des Nord- und Ostbessens.“

Hier merkt man die Absicht des französischen Verfassers ganz deutlich. Er geht dann noch weiter, indem er von dem „gallischen Charakter“, der rheinbessischen Bevölkerung spricht. „Nützlich haben wir linksrheinischer mit dem Germanentum sehr wenig zu tun.“ Schließlich kommt der Artikel zu der Behauptung, daß z. B. in Mainz die französischen Sympathien immer sehr stark gewesen seien. Er spricht von einer Sehnsucht der alten Leute nach der früheren (französischen) Zeit. Wir haben also ein Musterbeispiel vor uns, in welcher geistigen Weise die Franzosen die Bewohner Rheinbessens

für sich einsparen wollen. Demgegenüber sei an das Wort erinnert, daß ein Sohn des linken Rheinufers, Herr Abg. Minister Becker (D. Bpt.) am 22. März in der Nationalversammlung in Weimar gesprochen hat:

Neben dem, was für die bayerische Pfalz gesagt worden ist, will ich heute wiederholen, was ich im Reichstag in Rheinfelden auch in Gegenwart französischer Offiziere des öfteren erklärt habe! Alle diese Maßnahmen werden an der Landesgrenze der linksrheinischen Bevölkerung überhaupt und insbesondere einer engeren rheinbessischen Gemeinde (Rebs, Rebsied.) Der Rhein war und ist Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze und er wird und muß es bleiben. (Wiederholter lebhafter Beifall.) Niemand im linksrheinischen Gebiet und niemand insbesondere in Rheinfelden, fühlt sich nach der sogenannten französischen Kultur, deutsch sind die linksrheinischen geborenen, deutsch wollen sie fortwähren bleiben und deutsch wollen sie sterben und als deutsches Land wollen sie ihre geeigneten Rechte, wollen sie das deutsche Recht, mo es sie das Wort, das jeder „ich“ wert“, wie es im deutschen Rechenregeln heißt, ihren Kindern und Enkelkinder hinterlassen. (Wano.)

Gegenüber diesem Zeugnis fallen die Geschichtsklitterungen und „Beweise“ der französischen Zeitschrift in nichts zusammen. Allerdings sind die Bemühungen der Franzosen immer lebhafter geworden. Der Versuch, einen pfälzischen Bifferstaat auszurufen, legt Zeugnis davon ab. Was mit Gewalt nicht erreicht wird, soll durch Verlesung von Lebensmitteln gewonnen werden. Die Absicht, 15 Jahre das Land besetzt zu halten, es womöglich wirtschaftlich für diese Dauer vor uns abzuschließen und geschäftlich nach Frankreich zu orientieren, deutet darauf hin, daß der Franzose die schlimmsten Absichten für die geeigneten Gauen des linken Rheinufers hat. Demgegenüber gilt auch bei uns im unbefestigten Gebiet das Gebot: Die Augen auf. Der Fuchs geht um! G. Wittig.

Die Friedensbedingungen für Deutsch-Oesterreich.

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Die Wiener Mittagszeitung erhält von ihrem Züricher Sonderberichterstatter folgende Mitteilung über die Deutsch-Oesterreich vorgelegten Friedensbedingungen:

1. Bedingungsloser Verzicht auf den Anschluß an Deutschland und Unterlassung jeder, den Anschluß an einem späteren Zeitpunkt vorbereitende Tätigkeit.
2. Prinzipielle Geneigtheit zum Eintritt in die Donauföderation, die vorläufig nur als wirtschaftliche und finanzielle Gemeinschaft gedacht ist und unter dem Protektorat des Völkerbundes steht. Politisch wird Deutsch-Oesterreich neutralisiert. Die Staaten, die man in die Donauföderation einzubeziehen gedenkt, werden genau angegeben, wobei eine Erweiterung dieses Kreises vorgebehalten wird.
3. Zahlung einer sehr beträchtlichen Kriegsschadung in Gold.
4. Uebernahme der Kriegsanleihe bis zu einem bestimmten Prozentsatz der Ungarn mit aufgebürdet wird (also West- und Südbanen gehen frei aus).
5. Anerkennung der Grenze, die Deutsch-Böhmen, Südböhmen, beträchtliche Teile Schlesiens, Südtirol und (was geradezu eine Ungeheuerlichkeit ist) Kärnten und Steiermark von Deutsch-Oesterreich abtrennt.
6. Volksabstimmung in West-Ungarn.
7. Einrichtung der inneren Verhältnisse Deutsch-Oesterreichs und der dortigen Regierung in einer die Führung des Staates innen wie außen nach den Intentionen der Entente geordneten Weise.

Sollte Deutsch-Oesterreich diese Bedingungen nicht annehmen, so würden ihm genau die gleichen Daumensdröben angelegt werden, wie Deutschland.

Soweit die Wiener Mittagszeitung, die durch nationale und deutsche Empfindungen nicht gerade befallt ist und der man deshalb schon absehen darf, wenn sie sich selber gezwungen sieht, eine derartige Nachricht zu veröffentlichen, die allem, was sie und ihre Kollegen bisher gepredigt haben, ins Gesicht schlägt. Von diesen Friedensbedingungen kann man nur sagen: sie schließen sich würdig denen von Versailles an. Sie bedeuten nicht nur die Verflüssung und Zerschlagung Deutsch-Oesterreichs, sie sind zugleich eine Zerschlagung und Zerschüttelung unserer Stammesgenossen, die dem West- und Südban zum FraÙe vorgeworfen werden.

Rußland.

Gegen Petersburg.

Berlin, 22. Mai. (Von un. Berl. Büro.) Wie aus Stockholm gemeldet wird, berichten aus Rußland dort eingetroffene Reisende, daß in Petersburg 200000 Mann zusammengezogen werden seien zur Verteidigung der Stadt. Die Lebensmittelvorräte seien erhöht worden im Hinblick auf eine mögliche Belagerung. Man sei in Petersburg entschlossen, die Stadt nur als Trümmerhaufen in die Hand der Feinde fallen zu lassen. Inzwischen geht der bekannte finnische General Mannerheim energisch in Richtung Petersburg vor. Er scheint nunmehr unumkehrlich die Absicht zu haben, Petersburg einzunehmen. Für diese Absicht dürfte auch die Ankunft des General Skoropadski, des früheren Hetmans der Ukraine, in Ostingfors sprechen, der sich General Mannerheim zur Verfügung gestellt hat.

Im Riga.

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Das Kopentagener lettische Preßbureau hatte gestern gemeldet, daß „lettische Jäger“ Riga am 19. d. M. eingenommen hätten. Wie der baltische Preßdienst dazu mitteilt, ist diese Nachricht irreführend. Diese sog. lettischen Jäger sind die bekannten lettischen Schützen, die immer eine Hauptstütze des Bolschewismus gewesen sind und möglicherweise jetzt, da ihnen die Situation kritisch zu werden begann, gegen die russischen Bolschewisten in Riga gemeutert haben. Von einer Einnahme Rigas durch die lettischen Schützen ist aber keinesfalls die Rede, wohl aber hat zur Stunde auf der ganzen Front von Rauske bis zum Meerbusen der Angriff der Bolschewisten eingesetzt. Dieser Angriff ist bisher abgewiesen worden, und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß im Verfolg der Kämpfe Riga eingenommen und befreit werden wird, aber nicht von lettischen Jägern oder Schützen, sondern von den vereinigten lettlandischen Truppen.

Deutsches Reich.

Vorbereiten zum Reichsarbeitsgesetz.

In einer Besprechung mit Vertretern von Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, die am 19. Mai unter Vorsitz des Reichsarbeitsministers Bauer stattfand, wurden die vorbereitenden Schritte des Arbeitsausschusses für das Reichsarbeitsgesetz, der unter Leitung des Geheimen Ober-Regierungsrats Siefert im Reichsarbeitsministerium gebildet und über dessen Zusammenlegung die Öffentlichkeit bereits unterrichtet worden ist, erörtert. Seitens der Reichsregierung wurde darauf hingewiesen, daß neben den ständig mit der Ausarbeitung des Gesetzeswerks betrauten, in besonderem Maße sachkundigen Personen für die einzelnen, von Unterausschüssen zu bearbeitenden Fragen noch Spezialisten zugezogen werden sollen. In der Besprechung wurden Wünsche der Organisationsvertreter, die hauptsächlich auf Heranziehung praktisch erprobter Persönlichkeiten zu den Beratungen des Arbeitsausschusses abzielten, vorgebracht, denen die Regierung soweit als möglich Berücksichtigung zusagte. Weiterhin wurde den Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer empfohlen, ihre besonderen Wünsche und Vorschläge schriftlich, gegebenenfalls in formulierten Entwürfen

beim Reichsarbeitsministerium einzureichen, damit von vorn herein die wünschenswerte Fühlung mit der Praxis und den Interessentkreisen gewährleistet wird.

In der ferneren Aussprache wurden bereits verschiedene grundsätzliche Wünsche zum Ausdruck gebracht. Es bestand Einigkeit darüber, daß Deutschland mit der geplanten Neuordnung des Arbeitsrechts einen für die nationale und für die internationale Entwicklung gleich wichtigen Schritt unternimmt.

Die innerhalb des Arbeitsausschusses bisher gebildeten Unterausschüsse gliedern sich wie folgt: 1. Allgemeines Arbeitsvertragsrecht; 2. Angestelltenvertragsrecht; 3. Öffentlich-rechtliche Vorschriften des Arbeitsschutzes (einschließlich Kinderschutz und Heimarbeit); die Regelung dringlicher Rechtsfragen der Heimarbeit ist schon vor Fertigstellung des Arbeitsgesetzes in Aussicht genommen; 4. Organisatorische Fragen (einschließlich Arbeitsgerichte, die ebenfalls eine einheitliche gesetzgeberische Behandlung erfahren sollen); 5. Arbeitsvermittlung (hier gilt dasselbe); 6. Tarifvertragsrecht; 7. Koalitionen und Koalitionsrecht; 8. Lohnkämpfe (einschließlich Arbeitseinstellung, Boykott usw.); 9. Einigungsamten; 10. Bergwesen; 11. Landarbeiter und landwirtschaftliches Gesinde; 12. Recht der Hausangestellten; 13. Recht der Bühnengehörigen; 14. Beziehungen zum Beamtenrecht und Recht der Staatsarbeiter und Staatsangestellten; 15. Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt, Flößerei und Fischerei; 16. Arbeitsordnung; 17. Lohnbeschlagnahme.

Vorbehalten bleibt daneben die Bearbeitung der internationalen Arbeitsrechtsfragen und eines Einführungs-gesetzes.

Vom bayerischen Landtag.

München, 22. Mai. (Priv.-Tel.) Der bayerische Landtag trat gestern Nachmittag 3 Uhr in seinem prächtigen Heim im Harmoniegebäude in Bamberg zu seiner 5. öffentlichen Sitzung zusammen. Der Sitzung wohnten auch die Minister bei und später erschien der Ministerpräsident Hoffmann. Nachdem die Sitzung eröffnet war, wurde eine Reihe keiner Anfragen behandelt, die der demokratische Abgeordnete Dr. Müller gestellt hatte. Es wurde unter anderem gefragt, wann die Regierung die Verfassung vorgelegen gebe, worauf ein Regierungsvertreter erklärte, daß die Vorlage des Verfassungsentwurfes in nächster Woche geschehen solle.

Dann folgte die Beratung der Gesetzentwürfe zu dem Geschäftsgang und die Geschäftsordnung des Landtages. Nach einem Referat des Abg. Dr. Müller wurden die Gesetzentwürfe ohne weitere Aussprache einstimmig angenommen. Als weiterer Punkt der Tagesordnung folgte die Interpellation des Abgeordneten Funke von der bayer. Volkspartei, betreffend die Koalitionsfreiheit der christlichen Gewerkschaften, die der Interpellation eingehend begründete. Schwere Klagen brachte er über die Gewerkschaften gegen die christlichen Gewerkschaften vor, die ganz besonders von sozialdemokratischer Seite begangen worden seien. Im Auftrag des Gesamtministeriums beantragte Staatsrat Pfeister, der gegenwärtig das Ministerium für soziale Angelegenheiten in Bamberg führt, die Interpellation. Er erklärte, daß die Regierung die Koalitionsfreiheit nicht nur wolle und sichere Schutz gegen Terror zu. Das Ministerium wolle keine politische Meinung unterdrücken. Die Besprechung der Interpellation wurde dann für die nächste Sitzung, die heute Donnerstag 9 Uhr stattfindet, vertagt.

Baden.

Freiburg, 21. Mai. Papst Benedikt hat durch den Runtius Pacelli dem Erzbischof Dr. Wöber offiziell mitteilen lassen, daß er auf dessen Bitten um Milde rung der Friedensbedingungen, wie auch auf die der anderen deutschen Bischöfe entsprechende Schritte sogleich unternommen habe.

Freiburg, 21. Mai. Wie die Volkswacht berichtet, hat die diesige Ortsgruppe der Unabhängigen sozdem. Partei mit überwiegender Mehrheit den Uebertritt zur kommunistischen Partei beschlossen.

Letzte Meldungen.

Wegen die schlechte Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen. Berlin, 21. Mai. (B. B.) In der Note vom 23. April hat sich General Ruban auf dem Reichstag, die deutschen Klagen über die große Zahl der Fälle schlechter Behandlung deutscher Kriegsgefangenen in der früheren Kriegszone zur Kenntnis zu nehmen. Daß die Bereitwilligkeit ausgesprochen wurde, eine Unterabrede der vorgeordneten Beschwerden zu veranlassen, wurden diese Fälle als einseitige, summarische Klagen bezeichnet und mit der Bemerkung abgetan, daß französische Personal in den Lagern der deutschen Kriegsgefangenen sei über jede Anfrage erhaben. Daraufhin wurde den Franzosen am 19. Mai eine Denkschrift mit Klagen über die Behandlung deutscher Kriegsgefangener in den früheren Kriegsgebieten überreicht. Den erschlitternden Einzelheiten dieser Schrift kann man entnehmen, daß die Behandlung der Kriegsgefangenen seit dem Waffenstillstand vielfach verschlechtert wurde.

Zugleich mit dem überreichten deutschen Material, das auf Wunsch des Reichsarbeitsministers Bauer dem Reichsarbeitsausschuss vorgelegt wurde, wurde dem Reichsarbeitsausschuss auch ein Material über die Behandlung der Kriegsgefangenen in den französischen Lagern vorgelegt und wo sie vorhanden sind, mit allem Nachdruck abgefragt werden.

Berlin, 22. Mai. (Von un. Berliner Büro.) Der bekannte Militärschriftsteller Generalleutnant Baron v. Ardennes ist nach langem Leiden in Berlin-Rehendorf im 71. Lebensjahre gestorben.

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Der Kolonanziger behauptet, die Reichsregierung sei zwar nicht geneigt, den früheren deutschen Kaiser, den Kronprinzen und die von der Entente bezeichneter Generale einem internationalen oder einem Ententegerichtshof unterstellen zu lassen, wohl aber würde sie unter Umständen zu einem neutralen Gerichtshof ihre Zustimmung geben. Wir möchten diese Meldung einweisen denn doch für ungläubwürdig halten.

Budapest, 21. Mai. (B. B.) Das ungarische Ober-Ober meldet: Unsere Truppen besetzten Mistholz zwischen Apafalve und Peterasaf. Erfolgreiche Kämpfe. Ein Detachement Proletarier-Detachement griff bei Peterasaf die Tschachen an, nahm ein tschachisches Bataillon von 300 Mann gefangen und erbeuteten 36 Maschinengewehre und viel Kriegsmaterial. Näherlich von Stolno bei Tiszarov überschritt eine Kompanie die Theiß und schlug dort mehrere Gegenangriffe der Rumänen zurück.

Paris, 21. Mai. (Woz.) Die Nationalisierung des Brotes ist aufgehoben worden.

Offene Stellen

Für Mannheim und weitere Umgebung

wird

Vertreter

gesucht

der in Apotheken, Drogerien, Krankenhäusern, Laboratorien, Warenhäusern und sonstigen einschlägigen Geschäften gut eingeführt ist. — Erfolgreiche bisherige Tätigkeit wäre nachzuweisen. — Zuschriften unter B. E. 130 befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

Stadtreisende auch Damen

bei sehr hohem Verdienst

Sache für meine Holzbearbeitungs-Fabrik,

Dampfsägewerk und Holzhandlung

Buchhalter.

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Perfekte Tailen, Rock-

und Jackenarbeiterinnen

gegen hohen Lohn sofort

gefordert.

Ordentliche Monatsfrau

zu erfragen.

Stellen-Gesuche

Stellung

als Geschäftsführer,

Filialleiter, Verwalter

oder sonst Vertrauens-

posten. Ausweis kann ge-

stellt werden. Spätere Be-

stellung nicht ausgeschlossen.

Angebote unter V. L. 36 an

die Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufmann

27 Jahre alt, unversch., mit

guter Schulbildung, in

Handelsgeschäften tätig, in

letzter Stelle als

Revisor tätig. An-

gebote unter V. L. 36 an

die Geschäftsstelle d. Bl.

Krankenschwester

mit 7 Jahre. Tätigkeit in

Städt. Krankenhaus, in

letzter Stelle als

Revisorin tätig. An-

gebote unter V. L. 36 an

die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein hässliches

Speisezimmer

bestehend aus grob. Büf-

fel, Kamin, großer Tisch,

ausziehbar u. Stühlen zu

verkaufen. 27320

Ein waschtisch

mit Marmor, pol. An-

gehänge 2, 6 Uhr. 27185

Dunkelgrünes Taftkleid

neue, neu, 250 Mk. zu

verkaufen. 27300

Schöner Wandbehang

mit Wellenmuster, Rosen-

und Handarbeit, Speise-

zimmer mit Kamin und

Teppich, 2, 6 Uhr. 27185

Ein Anzug

aus Wolle, 1, 65 Uhr.

zu verkaufen. 27272

2 Tadelwagen m. Gewicht

billig abzugeben. 27311

Ein Kamin

aus Eisen, 2, 6 Uhr.

zu verkaufen. 27272

Ein Kamin

aus Eisen, 2, 6 Uhr.

zu verkaufen. 27272

Ein Kamin

aus Eisen, 2, 6 Uhr.

zu verkaufen. 27272

Ein Kamin

aus Eisen, 2, 6 Uhr.

zu verkaufen. 27272

Wegen Strohball zu verkaufen:

2 einf. Bestellen mit Rost,

1 Wasch- u. Wringmaschine,

1 Tisch, 1 Sofa, 2 Stühle,

1 Spiegel, 1 Kl. Waschtisch, evv.

27400 H. 3, 1a, 1 St.

6 Transmissions-

Seile

je 33 m lang, 45 mm, ge-

braucht, aber noch gut

erhalten, verkaufen

Huth & Co.

Mannheim — Industriehafen,

Inselstrasse 5.

1 Kuch. pol. kompl. Schlaf-

zimmer mit Spiegelwand

preiswert abzugeben bei

Adolf Freinkel,

J. 2, 4 (Koblenz) Damm

Zu verkaufen:

Solon - Bodenstroph

rote Seidenstoffe-Garnitur

Schwarzer Silberstein (ver-

zerragende Bildhauerar-

beit mit Gänge, Truhen)

Schwarzer Tisch, ästhetischer

Wandspiegel mit dreier

Teppich (Edelmoirer)

Hochleucht Lampe, Messing-

leuchte. 27324

Häheres I. 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

Bl. Polster gebt. Rahmen-

sofa 16 cm Zim-

merbodenreiter, 3 Holz-

stühle mit Stoff, 1 Sofa-

brüstung, 1 Sofa, 2 Stühle,

1 Tisch, 1 Sofa, 2 Stühle,

1 Spiegel, 1 Kl. Waschtisch, evv.

27400 H. 3, 1a, 1 St.

Guter. Kinderklappwagen

zu verkaufen. 27372

Größere Partie

Kisten

1,10x0,40x0,80 Meter zu

verkaufen. 2331

Friedrich Georg

Reinhardtstr. 4, Telefon 457.

1 Gasherd

mit 2 Hosen beschneit

abzugeben. Schwelgerstr. 134 pt.

Photo-Apparat

Carlson, Kodak, Film,

5x11, 12, 13, 14, 15, 16, 17,

18, 20, 22, 24, 26, 28, 30,

32, 35, 38, 40, 42, 45,

48, 50, 54, 56, 60, 66,

72, 84, 90, 100, 108,

120, 135, 150, 162,

180, 200, 216, 225,

240, 270, 300, 324,

360, 400, 450, 486,

540, 600, 648, 720,

756, 810, 864, 900,

972, 1080, 1170, 1260,

1350, 1440, 1530, 1620,

1710, 1800, 1890, 1980,

2070, 2160, 2250, 2340,

2430, 2520, 2610, 2700,

2790, 2880, 2970, 3060,

3150, 3240, 3330, 3420,

3510, 3600, 3690, 3780,

3870, 3960, 4050, 4140,

4230, 4320, 4410, 4500,

4590, 4680, 4770, 4860,

4950, 5040, 5130, 5220,

5310, 5400, 5490, 5580,

5670, 5760, 5850, 5940,

6030, 6120, 6210, 6300,

6390, 6480, 6570, 6660,

6750, 6840, 6930, 7020,

7110, 7200, 7290, 7380,

7470, 7560, 7650, 7740,

7830, 7920, 8010, 8100,

8190, 8280, 8370, 8460,

8550, 8640, 8730, 8820,

8910, 9000, 9090, 9180,

9270, 9360, 9450, 9540,

9630, 9720, 9810, 9900,

9990, 10080, 10170, 10260,

10350, 10440, 10530, 10620,

10710, 10800, 10890, 10980,

11070, 11160, 11250, 11340,

11430, 11520, 11610, 11700,

11790, 11880, 11970, 12060,

12150, 12240, 12330, 12420,

12510, 12600, 12690, 12780,

Fast neuer Wasch-

Blusenrock, Nr. 4244

zu verkaufen. 27402

K. 1, 12, parterre.

1 Fahrrad

zu verkaufen. 27402

Erstlingswäsche

zu verkaufen. 27402

Eisschränke

zu verkaufen. 27402

Ein passendes Geschenk



auszusuchen, wird immer Schwierigkeiten machen. Wir erleichtern Ihnen den Kauf durch eine große Auswahl in den Abteilungen:

Galanteriewaren Lederwaren und Schmuck

Am Eröffnungstage zeigen unsere Spezial-Fenster an den Planken, was sich für Geschenke eignet - was vorteilhaft und preiswert ist.

Eröffnung übermorgen

Behrend & Co. ^{W. H.}

Das Spezialhaus für Haushalt- und Galanteriewaren
In den früheren Räumen der Firma M. Hirschland & Co.
An den Planken, P. 5. 1

National-Theater

Donnerstag, den 22. Mai 1919
4. Vorstellung im Abonnement B 600

Die Bohème

Karten 7 Uhr. Höhe Dreie. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Apollo Künstlertheater

Sensation-Gastspiel von Erna
ARIA in ihrer aufsehen-
erregenden Scene
„Hypnose“
und das übrige hervorragende
Programm. 2212
täglich 7 1/2 Uhr.

Casino, Donnerstag, 22. Mai, 1/8 Uhr.

Schüler-Abend

Gertrud Runge
Karten Mk. 2,-, 1,- im Mannheimer Musikhaus,
P. 7, 14a. 1119

Versammlungssaal, Donnerstag, 22. Mai, 8 Uhr

4 Kriegsjahre unter Lettow-Vorbeck in Deutsch-Ostafrika

VORTRAG

des Leutnant von Scherbening
vom I. Bad. Leib-Grenadier-Regiment
Kompagnie-Führer der Schutztruppe.
Karten 4,-, 2,-, 1,- im Mannheimer Musikhaus
und Abendkasse. 2122

Café Corso

J. I. G. Breitestrasse. J. I. G.
Täglich großes abwechslungsreiches
Künstler-Programm.

Als Einlage jeden Abend:
Auftritt des hervorragenden Tiroler
Jodler-Duett.
1. Erna Hötendorfer als Wiener Lieder- und
Operettensängerin.
2. Annie und Erna Hötendorfer als Tiroler
Jodler-Duett.
Nebst dem übrigen Beiprogramm.

Klavierklassen von Johanna Haldenwang.
Freitag, den 20. Mai, abends 10 1/2 Uhr findet
im Koncertaal eine

musikalische Aufführung

statt. Ausführende sind: Schülerinnen der Ober-
klasse unter voll. Mitwirkung einer Gesangs-
schülerin von Frau Backe-Helndl.
Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind
zum Preise von Mk. 1,- in den Musikalienhandlungen
sowie abends an der Kasse erhältlich. 27412

Kaffee Stern.

Täglich nachmittags und abends
Ersklassige Künstler-Konzerte
Täglich: 4 Uhr-Thee.

Damen-Frisier-Salon Gustel Elsbach
0 6. 5. empfiehlt sich bei: Tel. 3117
Kopfwaschen, Frisieren, Haar- und Schönheitspflege.

Ausstellung in 5 Schaufenstern

Das Neueste

in modern
garantierten
Damen-, Mädchen- und Kinderhüten
kaufen Sie preiswert stets bei
Hugo Timmern
Telephon 1609 N 2, 9 Kunststraße N 2, 9 Telephon 1609
Umarbeiten schnellstens

Wer sich einen Bauernhof in der Baltenmark erwerben will, melde sich sofort bei der Anwerbestelle Baltenland

zum Kampfe gegen die Deutschlands Existenz
bedrohenden Bolschewisten.
Nächste Zweigstellen Karlsruhe, frühere Militärkaserne am Karlsruher, Freiburg
L. Br., Karlsruhe, Zimmer Nr. 142.
Bedingungen:
Löhnung und Zulagen insgesamt Mark 11.—
nach Ueberführung der Reichsgrenze bei freier mobiler Verpflegung, Unterkunft,
Kleidung, Familien- und Hinterbliebenenunterstützung. Gute Militärpapiere, Entlassungs-
schein genügt nicht) und postgründliches Zeugnis sind mitzubringen.
Anstellungen nach Beendigung der Operationen. Vorbe-
reitungen sind eingeleitet. Grossgrundbesitz gibt billiges
Land. Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft ermöglicht ge-
ringere Anzahlung und Beihilfe. 2570

Markenfreie Lebensmittel

PKL Gerstenkaffee	2.00	Frische Zitronen	45 u. 55 Pl.
PKL Kaffee-Ersatz	2.00	Frische Spargel	englisch billigst
Bouillon-Würfel 5 Stück	20 Pl.	Salat, frische Gemüse	vorrätig
Gem. Zimmi od. Pfeffer Pak.	50 Pl.	Backpulver	sortiert, Paket 12 Pl.
Piment Pak. 20, Nelken 30 Pl.		Deutsche Tee's	... Paket 10 Pl.
Gelrockn. Pilze 1/4 Pfund	3.50	frische Orangen	in diversen Sorten

Holländer Salzgemüse:

Jg. Schnittbohnen PKL M.	2.30	Prima Rotkraut	PKL 75 Pl.
Prima Suppen-Würze	Original-Flasche .. Mk. 1.50 und 4.75	Vorzügl. Sauerkraut	PKL 25 Pl.
Pikanter Fleischsalat	PKL 70 Pl.	Prima Stockfisch	billigst
ff. Räucherfische	vorrätig	1913er Bernkastler Schloßberg Weißweine	g. Orig.-Fl. 10.75 exkl. St.
		Rotweine, Herxheimer, Dürkheimer	ganze Original-Flasche exkl. Steuer 8.50
		Fleischkonserven, Cognac, Süssweine, Champagner	vorrätig.

Schmoller.

1a. Lacke, Friedensqualität
100 Nils Japan Emaille-Lack, weiß, superfein 32L. 39.—
50 „ Japan Emaille-Lack, schneeweiß 46.—
weiserlei für Innen- und Außen
30 „ Röhrenlack in Überzuglack 70.—
per Liter, 400 g Dager, Nachnahme, sofort lieferbar nur
an Selbstverbr. Metzger unter S. G. 7124 an Rudolf
Beise, Stuttgart.

Wasserdichte Kriegswärme
mischel 27315

Kind

als eigen gegen einmahlige
Abfindungsumme anzu-
nehmen. Folge, und U. V. 21
an die Geschäftstelle.

1 Waggon Rein Aluminium- Kochgeschirre

ganz oder geteilt, leicht lieferbar
Hermann Köllner & Co., Mannheim
1. 4. 1. Telephon 1730.

E. HERZ & CO

Rolladen- u. Jalousien-Fabrik
Neu-
Sieferringen
Reparaturen
Langstr. 7 Mannheim Tel. 4798
555

Reparaturen Neuwicklungen Umwicklungen

von Elektromotoren und Apparaten, Drehstrom-Motoren
solort oder kurzfristig lieferbar, zu günstigen Preisen
Ankauf defekter Motoren.
Elektromotoren-Werke Mannheim
Traiteurstraße 43 ☞ Telephon 6294

ALA Chem-Fabrik AG Frankfurt a. M.

bester
Schuh-
Putz
Zentralbüro: Bockenheimer-Lände
Tel. Iannus 1761/62, Hansa 7978

Tapeten

in allen Preislagen
von Derblin
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
C 1, 2 555
Einoleum-Wachs

Diese Woche
Ziehung, samst. 23. Mai
**Bad. Rote +
Geld-Lotterie**
1 Zettel im günstigsten Falle
20 000 M.
1 Hauptgewinn
15 000 M.
sol. 3204 Geldgew. u. 1 Pr.
37 000 M.
Sofort 1 Pr. Porto u. Liste
45 Bgl., empf. Vaterlo-Lotter.
J. Stürmer
Mannheim, D 1, 1
ab 1. Juni 0 7, 11.
Roch Herberger, P. 6, 1,
E 3, 17. Schmidt, P. 2, 1,
R 4, 10. Hoffmann, H 1, 1,
O 6, 5. 2324

Gibt der besten
Reisegefährten
aus der Gegend von
Säckingen
Samstag, welche letzten
Samstag abend (8-10 Uhr)
von hier bis Schwetzingen
„Schwäbischer“ mitfahren
kann
ich nämlich) am Mittwoch,
ab ein (schöner) Berber
angenehm ist. Best. Antwort
erhalten unter S. X. 75 an
die Geschäftsstelle. 27000

Übernahme bzw.
**Vermögens- und
Hausverwaltungen**
zu günst. Beding. in. Ref.
K. Schilling, Kesseln, 1 10, 1,
O 6, 5. 2324

Stickereien

werden angenommen, speziell
für Kinder und Blumen.
Traiteurstr. 3, 3. Et. 1 27166

Gummibänder

(Klebstreifen) preiswert (245
abzugeben.
Kingsplatz und S. R. 321 an
Rudolf Wölfe, Mannheim.

Küchen u. Zimmer

werden solch, dauerhaft unter
schönem Ansehen. Unter
günstigster Bedienung
**gestrichen
und tapeziert**
bei billigst. Verzahn. 27347
H. Strahm, O 7, 36, st.

Patenttröste

billigst, sowie auch gegen ge-
brauchte Posttröste. Unter
Oischenaschek
O 4, 4 - Telephon 5351.
Junges Ehepaar sucht
Hausmeisterstelle.
Zu erfragen unter V. S.
43 an die Geschäftsstelle. 27400